

Cornelius erschöpft; er sank bleich in den Lehnstuhl zurück und blieb regungslos darin liegen.

„Heilige Jungfrau! Er stirbt!“ rief händeringend Frau Katharina.

„Die abscheulichen Engländer haben ihn mir getötet!“ rief Jean, sich über den Vater hinwerfend.

Harran Saurret sah mit tiefem Kummer auf seinen Herrn: „Gott sei seiner Seele gnädig! Er stirbt.“

Es war der siebzehnte Juni.

Und an eben diesem siebzehnten, nach der Schlacht auf den Dünen, ergab sich Dünkirchen an den König von Frankreich, der es einen Tag lang in Besitz nahm und es dann, nach dem abgeschlossenen Allianz-Traktat, an Cromwell übergab.

### Am Bord der „sieben vereinigten Provinzen.“

Es war am 30. Juli 1666. Derjenige Teil der Ostküste von England, der sich in der Richtung von Süden nach Norden, von der Mündung der Themse bis zu der gemeinsamen Mündung der Staour und des Orvel erstreckt, grenzt mit der Grafschaft Essex. In seiner Nähe liegen die Bänke von Harwich, die bei Nordost- und Südostwinden einen sichern Ankerplatz darbieten. Dort ankerte an dem obengedachten Tage die niederländische Flotte bei einer leichten südöstlichen Brise.

Diese Flotte stand unter den Befehlen Michael Adriaanson de Ruijters, Großadmiral im Dienste der Generalstaaten. Sie war aus fünfundsiebzig Kriegsschiffen und elf Brandern zusammengesetzt.

Eine leichte Kühle wehte von Südosten. Die Flotte der vereinigten Provinzen lag, in drei Linien geteilt, in schönster Ordnung vor Anker. In dem Zentrum derselben erhob sich, alle andern Schiffe beherrschend, das Linienschiff von achtzig Kanonen: